



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

128 (17.3.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357261)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Geschäftstagen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.— zuzüglich Postgebühren. — Adressen: Reichshaus, Hauptstraße 4, Schwaningerstraße 19/20, Weststraße 14, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 48, W. Koppen Straße 7, So. Poststraße 1. — Erscheinungsdauer: wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: R. 1, 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Polizei-Station: Karlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Rema zeit Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 12 mm breite Zeile, im Restblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Neben dem Text. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Abend-Ausgabe

Dienstag, 17. März 1931

142. Jahrgang — Nr. 128

Die heutigen Reichstags-Beratungen

Eröffnung vor fast leeren Bänken - Sozialdemokratische Agitationsanträge - Etat des Auswärtigen

Curtius spricht

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 17. März.

Vor dem unumkehrbar schon gemachten Ausblick des letzten Hauses eröffnete Präsident Ebert die Sitzung um 11 Uhr. Die nun schon endlos währende Debatte über den Haushalt des Reichs-Arbeitsministeriums wird fortgesetzt und beendet. Die Abstimmen wurden zusammen mit der Abstimmung über das Anwärter-Kontingenz heute Nachmittag fünf Uhr beendet. Inzwischen ist ein sozialdemokratischer Antrag eingegangen, der drei Millionen Mark für Zwecke der Kinderheilung fordert und die Bedingung stellt, dass Erhebung der Waffenscheine verbleibe. Dieser Antrag ist ein reiner Agitationsantrag, der gewissermaßen als Entschuldigung für das Versagen im Wahlkampf der Sozialdemokraten gelten soll.

Nach der sozialpolitischen Aussprache wendet man sich dem

Etat des Auswärtigen Amtes

in und in Verbindung damit der zweiten und dritten Beratung einer ganzen Reihe von internationalen Abkommen. Von der kommunistischen Reichs-Delegation ist inzwischen ein Missionsantrag über die Arbeit gegen den Reichsaussenminister Dr. Curtius eingebracht worden. Ein weiterer Antrag der Kommunisten verlangt, daß der Reichstag die Erklärung des Außenministers über koloniale Wiederbesetzung Deutschlands ablehnt. Zum Abkommen über die deutsch-belgische Grenze hat die Fraktion der Wirtschaftspartei eine Entschließung eingebracht, nach der der Reichstag bei der Verhandlung des Abkommens an die Reichsregierung das dringende Ersuchen richten soll, jede Gelegenheit wahrzunehmen, um die Wiedererrichtung der abgetrennten Gebiete von Eupen und Malmedy mit dem Deutschen Reich herbeizuführen.

Hg. Dr. Schaefer (D. P.) weiß als Bericht-erhalter darauf hin, daß der Haushalt des Auswärtigen Amtes gegen früher um 74 v. H. gesenkt worden sei. Der deutsche auswärtige Etat sei trotzdem noch reichlich hoch und müsse weiter gesenkt werden.

Reichsaussenminister Dr. Curtius

beht zunächst hervor, daß er zur Außenpolitik selbst heute nicht mehr sprechen wolle, da es sich in der letzten Aussprache nur noch um den Haushalt selbst handelte. Der Reichsaussenminister habe mit Recht unter-standen, daß im Haushalt des Auswärtigen Amtes erhebliche Einsparungen zu erreichen seien. Der Haushaltsbedarf sei von 60 Millionen im Jahre 1927 auf 56 Millionen im Jahre 1930 gesunken und betrage im Haushalt für 1931 nur noch 52 Millionen. Mit der Haushaltsverringering gehe ein dauernder Abbau des Personals und eine Umorganisation des Auswärtigen Amtes Hand in Hand. Der Personalstand des Auswärtigen Amtes habe sich seit 1927 um die Hälfte gesenkt. Es würden dort 1. 21 noch 188 Personen beschäftigt, also nur 100 Arbeitskräfte. Diese Verminderung sei angesichts des erweiterten Aufgabensbereiches des Auswärtigen Amtes durchaus zu rechtfertigen und von einer Verschwendung könne keine Rede sein. Damit soll aber noch nicht gesagt sein, daß die Abbaumaßnahmen beim Auswärtigen Amt schon abgeschlossen seien. Die im Zusammenhang mit Vergleichen zu den Haushalten anderer Staaten früher erdachten Sparmaßnahmen gegen das Auswärtige Amt hätten sich als nicht übertrieben herausgestellt. Auch weiterhin würden Einsparungen und Umorganisationsmaßnahmen getroffen werden, damit jederzeit gesamt werden könnte, daß unter Auswärtiges Amt sauber und sparsam arbeite.

Hg. Dr. Schaefer (Z.) wünscht Durch-setzung der Kredite der spanischen Missionen im Ausland mit dem Geld der deutschen Wirtschaft- und Sozialpolitik. Trotz der bisher vorgenommenen umfangreichen Umorganisationsmaßnahmen könne aber noch sehr mancherlei geändert werden in Bezug auf die Richtung der Ausgaben des Auswärtigen Amtes. Vielleicht seien noch amerikanische Arbeitskräfte zu verwenden. Man müsse nicht sagen, daß das Auswärtige Amt den üblichen Gebrauch von der Wirtschaftspolitik gemacht habe, wenn es dort-gegenüber seine eigenen Interessen gegen-

Die Bekämpfung des Straßenterrors

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 17. März.

Von verschiedenen Seiten wird behauptet, daß die Hamburger Polizei die Reichsregierung veranlassen werde, sehr einschneidende Maßnahmen gegen den Radikalismus zu treffen. Es heißt in diesem Zusammenhang sogar, daß der Reichsaussenminister an ein Parteitag über-berichten werde und dergleichen denke. Es ist selbstverständlich, daß sich die Reichsregierung und die Regierungen der einzelnen Länder sehr eingehend mit der Frage beschäftigen werden, wie dem überhandnehmenden Terror entgegenzuwirken werden könne. Jene oder welche bestimmten Pläne liegen aber bisher noch nicht vor und alles, was über angebliche Absichten der Reichsregierung bisher verbreitet wurde, gründet sich lediglich auf Vermutungen. Bisher hat nur der Staatssekretär Joel als Stellvertreter des Reichsaussenministers eine Konferenz mit den zuständigen Sachverständigen gehalten, in der die Straßenterrordnungen erörtert wurden. Man nehme an, daß die auf morgen vom Reichsaussenminister Vorsitz eintretende Konferenz der Minister der Länder, die sich hauptsächlich mit der Frage der Bekämpfung der kommunistischen Bewegung beschäftigen sollte, eingehend die Methoden besprechen wird, mit denen der Terror der radikalen Kräfte bekämpft werden kann. Aber auch in diesem Punkte sind wir noch fern, bestimmte konkrete Vorarbeiten noch nicht durchgeführt worden.

Die Stimmung in dem Groß-Hamburg-Bezirk ist nach wie vor sehr erregt. Man befürchtet noch immer, daß von beiden radikalen politischen Parteien, also den Kommunisten und den Nationalsozialisten, Kampfe gegen große Ziele geplant

über Anaraffen in der Öffentlichkeit zu vertreiben. Vielleicht hätten Indiskretionen aus dem Amt selbst die Unterlagen zu solchen Angriffen gegeben. Der Eintritt in den diplomatischen Dienst dürfte nicht von der Vermögenslage des Bewerbers abhängig sein, sondern müsse allen Volksgenossen offen stehen. In der Winderheitenfrage sei eine härtere Propaganda des Auswärtigen Amtes notwendig. Das Ausland müsse noch mehr darüber unterrichtet werden, welche Maßnahmen ein deutsches Land durch seine Gesetze für die deutsche und die politische Minderheit im Lande auszuführen habe.

Im Falle eines amerikanischen Sektenpredigers meint der Hg. Stöcker (Komm.), das Auswärtige Amt entwickle sich immer mehr zu einer Unterabteilung des Reichswehrministeriums. In ähnlicher Art und Weise wandte er sich in mehr als polemischer Art gegen Zentrum und Sozialdemokraten.

Die Aussprache geht weiter.

und vielleicht auch durchgeführt werden. Dennoch haben Vertreter des Hamburger Senats und des Polizeipräsidenten von Altona und Harstedt eine gewisse Verunsicherung geschaffen.

Kommunistische „Kundgebung gegen den Verdräufismus“

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 17. März.

Die Kommunisten fahren fort, aus der Hamburger Polizei nach Kräften für ihre Propagandazwecke Kapital zu schlagen. So läßt sich die „Rote Fahne“ aus Hamburg berichten, daß am Tage der Kundgebung des verdräufistischen Funktionärs Besetzung als „Kundgebung gegen den Verdräufismus“ ein Waffenschuß inszeniert werden soll. Auch für Berlin sind große Protestveranstaltungen geplant. Für den kommenden Freitag fordert die kommunistische Vertretung zu einer großen Kundgebung im Volkspark auf. Die soll sich gleichzeitig auch gegen die Regierung richten und selbstverständlich gegen die Sozialdemokraten.

Alle Straßenkundgebungen für Chern in Berlin verboten

Berlin, 17. März. Im Hinblick auf die drohende Einparung des dem vorjährigen Obersten der kommunistischen Jugend in Berlin für der Polizeiverbot von Berlin alle öffentlichen Kundgebungen am 5. und 6. April, also auch das Reichstagsgebäude der KPD in Berlin verboten. Versammlungen in geschlossenen Räumen werden von dem Verbot nicht betroffen.

Aus dem Steuerausschuß

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 17. März.

Im Steuerausschuß des Reichstages wurden heute 200 Petitionen, die sich mit der Tabaksteuer beschäftigten, als durch die Reichsregierung zur Antwort für erledigt erklärt. Dann wandte sich der Ausschuss einem kommunistischen Antrag an, der die Aufhebung der Lohnsteuer und die Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums zum Ziele hatte. Für die Sozialdemokratie erklärte der Hg. Meyer-Baden, daß die sachliche Gegenüberstellung in der Lohnsteuerfrage zwischen den Sozialdemokraten und den Kommunisten zu groß seien und das eine Diskussion zu keinem Ziele führen würde. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.

Mangel an nationalem Mut?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 17. März.

Herr Justizrat Elch behauptete in einer alldeutschen Kundgebung, und vor ihm haben es auch andere schon behauptet, daß Regierung und Behörden bei den Veranstaltungen zu Oberbischleien Freitag einen bemerkenswerten Mangel an nationalem Mut an den Tag gelegt und auch weiter an den Tag legen würden. Weder der Kanzler noch irgend ein anderer Minister im Reich und in Preußen wären „der verdammten Pflicht und Schuldigkeit“ nachgekommen, der abgetrennten Länder zu gedenken, die diesen Freitag in Wehrmut und banger Sorge begingen.

Das ist zunächst einmal reichlich vornehm geurteilt. Zum anderen aber ist es schon jetzt erwieslich unweigerlich. In einer Oberbischleien-Kammer des demokratischen Zeitungsdienstes veröffentlichte der Reichsaussenminister Dietrich einen Aufruf, der sich vornehmlich mit Oberbischleien beschäftigt und folgendermaßen lautet:

„Höher noch als das wirtschaftliche Schicksal dieses so schwer bedrängten Landes steht uns das geistliche Schicksal unserer deutschen Volksgenossen. Wir haben es vor kurzem wieder erleben müssen, wie ihnen verträglich zugesicherte Rechte geschmälert worden sind. Die Verhandlungen des Reichsaussenministers in Genf sind noch in unser aller Erinnerung. Unsere Aufgabe war es immer und wird es fernerehin sein,

im Rahmen der Opposition und geltenden Beschränkungen unabhängig und unbeeinträchtigt für die Rechte unserer deutschen Volksgenossen jenseits der Grenze einzutreten. Wir werden niemals schweigen dürfen, wenn unsere deutschen Brüder und Schwestern, die einen schweren Kampf um ihre deutsche Sprache und ihre deutsche Kultur führen, Unrecht geschieht. Wir sind nicht verantwortlich für die Grenzschließung, die in Oberbischleien vorgenommen worden ist. Wir haben rechtzeitig gewarnt. Was wir aber jetzt tun müssen, das müssen wir tun: unabhängig und mit Nachdruck auf die Rechte hinwirken, die den Deutschen in Oberbischleien zugesichert wurden. Wir werden unsere Volksgenossen niemals verlassen! Das ist unser Gelübnis an diesem Tag.“

Die alten Griechen waren vielleicht noch mehr gerüstet und gerüstet als wir Deutsche. Sie haben, als die Fremdherrschaft über sie bedrückend, nicht aufgehört, Krieg miteinander zu führen und sich zu bekämpfen. Wenn die großen Nationalkämpfer kamen, verfluchte der Streit und die bunte Vielheit rivalisierender Stämme zeigte, wenn schon nur für wenige Tage, das Bild einer einzigen, von demselben Ideal bewegten Nation. Es scheint fast, daß die Deutschen von heute selbst diese Fähigkeit verloren haben, daß sie nicht einmal ihren nationalen Gedankensinn einigen Sinnes zu begreifen vermögen.

Ende des „Sacro Egoismo“?

(Von unserem römischen Korrespondenten)

Die antihumanistische Kammerrede Grandis, auf die nach Abschluss des englisch-französisch-italienischen Abkommens die Öffentlichkeit ganz besonders gespannt war, bietet zwar inhaltlich nichts Neues, dafür erscheint aber die in ihr zum Ausdruck gelangende Sinnrichtung des Fasizismus um so herrlicher und interessanter.

Der rein gegenständliche Teil der Rede erhebt sich in einer ausführlichen Darstellung der schwierigen, zehnmonatlichen Verhandlungen, die zum Abkommen geführt haben, und in einer vorläufigen Werturteilung des Abkommens selbst. Grandis betont ausdrücklich, daß der Friedensfall wohl eine Vorbereitung für die nächstjährige Land- und Seefahrtstagung bedeute, insofern als durch die erfolgreichen römischen Verhandlungen der einzig richtige Weg gewiesen sei, um eine dieh-programmatische Abkehrungsdeklaration in die Weltöffentlichkeit umzusetzen. Zugleich aber verwahrt er sich gegen die Auffassung, der zufolge das Abkommen mit den Landverträgen irgendwie verknüpft wäre; die Seeverträge, führte Grandis aus, sei ganz autonom und für sich behandelt worden und nehme nichts vorweg, was ins Gebiet der Landverträge hineingehört. Mit dieser Erklärung beantwortete der italienische Außenminister wohl nur die von Grandis in Wien ausgedrückten Zweifel zu befürchteten.

Im weiteren Verlauf seiner Rede bezeichnet Grandis das englisch-französisch-italienische Abkommen als ein praktisches, das jedoch immerhin von der größten Wichtigkeit sei. Die Verhandlungen hätten nicht zum Siege eines oder der anderen Partners geführt, vielmehr zum Siege aller Partner, also zum Siege der Völkervereinigung.

Im zweiten, weniger ausführlichen aber viel bedeutsameren Teil seiner Rede will Grandis den Beweis erbringen, daß die Kräfte und Taten der italienischen Politik von 1922 bis heute in ihrem tiefsten Sinne nichts anderes als eine kontinuierliche Friedensarbeit gewesen seien; Mussolini habe in neun Jahren den politischen, sozialen und ökonomischen Frieden zwischen den Massen und Gruppen der italienischen Bevölkerung hergestellt und weiterhin auch den religiösen Frieden in Italien erneuert. Mit besonderer Eindringlichkeit heißt Grandis die Beziehungen Italiens zum Völkervereinigung und daß die Tatsache hervor, daß das italienische Volk dem paneuropäischen Gedanken durchaus halbt. Im letzten Teil der Rede erklärt Grandis die Mission des Fasizismus an, und zwar nicht als eine Expansion der italienischen Ideologie oder als den nationalen Machtwillen Italiens, sondern als die Ausübung des angeführten und harmonisierenden Friedenswillens Italiens im Hinblick auf die Mittelmeer- und die Südobersee. „Es gab einen Moment in der Geschichte Italiens“, sagt Grandis abschließend, „als das italienische Volk seine Freiheit und sein Recht mit dem Worte „sacro egoismo“ bezeichnete. Heute besteht diese Formel nicht mehr unter dem Volk. Unter dem Volk und unter Horizont sind jetzt geworden. Das Volk für die Größe seiner Nation ist durch die Bedeutung der zu verteidigenden Interessen und auch durch die Bedeutung der von ihr zu erfüllenden Pflichten gegeben.“

Nicht also ein politischer Kurzwortspiel Italiens — wie man anfangs vermutete —, sondern eine nationale Sinnesänderung des Fasizismus ist die Folge des englisch-französisch-italienischen Abkommens und der italienisch-französischen Befriedung. Es will fast scheinen, daß der Fasizismus sich bisher, in den neun Jahren seiner Entwicklung nur deshalb als ungebändigter Dämon übernahm, und das ihm jetzt anerkannter Prestige zu erlangen und um als gleichwertige und ebenbürtige Macht von den anderen europäischen Großmächten anzuersuchen zu werden. Da nun dieses Ziel erreicht ist, normalisiert sich Italien und tritt als europäische Nation den anderen europäischen Nationen gegenüber, indem es sich bereit erklärt, im Sinne des Friedens und der europäischen Solidarität am großen Menschheitswerk mitzuwirken. Früher war der Fasizismus, einer von ihm selbst geprägten Bezeichnung nach, „Antieuropa“; der durch beschwingte Schläge der Rede Grandis will aber die europäische Jugend der italienischen Staaten ver-lassen und den Fasizismus Italiens an die paneuropäische Idee fesseln. „Kais“ ist aus dieser Willens-änderung und diese Bereitschaft zur Kooperation nicht, sondern im Gegenteil „politisch“. — „Sacro egoismo“ der, wenn wir in der Verneinung nicht sehr gehen, mit der Absicht ausgeführt wurde, in Deutschland geboren und verworfen zu werden.

Die Genfer Wirtschaftskonferenz

Telegraphische Meldung
— Genf, 17. März.
Die Verhandlungen der Wirtschaftskonferenz des Völkerbundes über die Genfer Handelskonvention...

Die Affäre Weingartner in Paris

Druckung unserer Pariser Korrespondenz
V. Paris, 17. März.
Überall französische Zeitungen und Zeitschriften haben in Bezug der Affäre Weingartner...

rem Lande zugeführt hat. Ich würde aus vollem Verlangen, daß diese Ungerechtigkeiten so schnell wie möglich wieder aufgehoben werden...

Die Erinnerung, was vor wenigen Tagen dem bekannten Künstler auf Betreiben nationalsozialistischer Demagogen das öffentliche Kulturfest in Paris unterlag...

Der frühere Kriegsminister Poincaré
Das Wort erhebt er zu den Anwesenheitsforderungen der Konferenz...

ein benehmer Redakteur deutscher Kunst und deutscher Kunst, auf den Ruf der „Censure“ gestützt...

Die nationalsozialistische „Ordre“ hält es für richtig, den Ruf der deutschen Kulturschlichter und Künstler vom Oktober 1930 wortwörtlich abdruckend...

Der Vertreter Frankreichs, Edel, verurteilt die Verzögerung der Ratifikation durch Frankreich mit parlamentarisch-technischen Schwerekeiten zu erklären...

Ministerialdirektor Dr. Volle erklärte, man müße erst zu einer Entscheidung vor dem 1. April kommen. Eine nehmige Fristverlängerung habe keinen Zweck...

Georges Lecomte, das berühmte Mitglied der Academie Francaise, antwortet kurz und bündig: „Weil wir sind, deren Fehler und Irrtum weder zuzumachen“...

Die nationalsozialistische „Ordre“ hält es für richtig, den Ruf der deutschen Kulturschlichter und Künstler vom Oktober 1930 wortwörtlich abdruckend...

Kardinal Maffi gestorben

Telegraphische Meldung
— V. Rom, 17. März.
Kardinal Maffi ist in der vergangenen Nacht, 74 Jahre alt, gestorben...

Der Mordprozeß Tekner vor dem Schwurgericht

Telegraphische Meldung
— Regensburg, 17. März.
Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute, wie schon im Mittagsblatt berichtet, der auf zwei Tage erstreckte Mordprozeß gegen das Ehepaar Tekner...

Der Verurteilte trat darauf in die Berechnung der Angeklagten ein.

Bombenexplosion in Belgrad

Telegraphische Meldung
— Belgrad, 17. März.
Geste früh zwischen 5 und 7 Uhr explodierten hier in Regierungsviertel vier Balkenmaschinenn...

Bereits eine Viertelstunde vor Beginn der Verhandlung, während der Saal überfüllt war, werden die beiden Angeklagten hereingeführt...

Kommunistische Störungen einer Gandhi-Verammlung

Telegraphische Meldung
— London, 16. März.
Bei einer Massenversammlung für Gandhi...

Durch die Explosionen soll ein Offizier getötet und mehrere Passanten verletzt worden sein; der Sachschaden ist unbedeutend.

Der Verhandlungsausschuß selbst bringt bereits einen Zwischenfall, als Rechtsanwalt Dr. Strauß für seine Mandantin die Aufhebung des Regensburger Landgerichtsorgans...

Kongreßteilnehmer gelang es schließlich, wieder ihre Plätze aufzugeben. Waschi hielt dann unter dem Namen Unterbrechung durch die Kommunisten eine Rede...

Die Vereinigten Staaten schließen sich gegen Werktendenzen ab

Washington, 16. März. Arbeitsmarktssekretar Daas erklärte, die zunehmende Arbeitslosigkeit werde die Aufhebung von gewissen gesetzlichen Bestimmungen...

Darauf folgte die Verlesung des Urteilsanordnungsbeschlusses, der nach den Feststellungen, die zu den Taten geführt haben, für Kurt Erich Tekner auf...

Massenfriedensfest in China

— London, 17. März. Nach einer Meldung aus Canton hat man eine kommunistische Versammlung unter dem chinesischen Regierungsoberhaupt...

Ein grundsätzlicher Fehler des Abendlandes sei es, wenn so wenig Verständnis für die Gefühle und die Kultur des Morgenlandes vorhanden sei...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Wahnungen an das Abendland

Zur gütigsten Willkommensfeier hielt am Montagabend mit Einladung der Vereinigung katholischer Akademiker Universitätsprofessor Dr. Baumgart-Wälder einen interessanten, sehr gründlichen Vortrag über „Die Wahnungen des Morgenlandes an das Abendland“...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Mannheimer Ausstellungen

Im Kindheim der Schwab hat Maria Teasing ausgestellt: Aquarelle und Aquarellmalerei. Das Aquarell ist für den reisenden Künstler das, was für den Landschaftsfotografen das Kamerabild bedeutet...

Ein grundsätzlicher Fehler des Abendlandes sei es, wenn so wenig Verständnis für die Gefühle und die Kultur des Morgenlandes vorhanden sei, besonders zu jener Zeit, als das Abendland in seinen kulturellen Wert und das Morgenland auf eine bereits Jahrhunderte alte Kultur zurückblickte...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Konferenzpflichten und Nationaltheater

Theaterbüro teilt mit: Intendant Waisch hat für die nächste Spielzeit ein Mannheimer Nationaltheater verpflichtet: Ellen Widmann von der Theater-Bühne, Berlin, als Schwere Heidin und Charakterspielerin, Kurt Voss, Berlin, als Charakterheld und Bryk Schmiedel vom Schauspielhaus Nürnberg als jugendlicher Heidebock...

Ein Verzeichnis der deutschen Öronomen im Ausland

Am die große Verwirrung auf dem Gebiete der deutschen Ortseingrenzungen im Ausland, die nach dem Kriege namentlich durch die zahlreichen Umbenennungen in den abgetretenen Gebieten entstanden sind, zu beseitigen, hat sich die Deutsche Akademie auf Grund vielfacher und dringender Wünsche...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Die Wahnungen des Morgenlandes an das Abendland. Ein grundsätzlicher Fehler des Abendlandes sei es, wenn so wenig Verständnis für die Gefühle und die Kultur des Morgenlandes vorhanden sei...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Das Ziel des Aufständischen Erbes erhalten. Um den durch die Künigsmann des Meier Stadtsches Orchester ammerikanischen Meier den einzigen in Schleswig-Holstein vorhandenen Oper zu verhindern...

Bürgersteuer der Hausangestellten

Wieloch herrscht noch Unklarheit darüber, ob auch Hausangestellte die am 10. März 1931 fällige zweite Bürgersteuer zu entrichten haben. Dagegen wird erneut darauf hingewiesen, daß alle Arbeit-nehmer, denen wegen Nichtüberführung der Einkommensteuer-Freibetrag bei der auf den 10. März 1931 folgenden Lohnzahlung kein Steuerabzug vom Arbeitslohn durch den Arbeitgeber einzubehalten ist, von der zweiten Bürgersteuer-Kate befreit sind. Die meisten weiblichen Hausangestellten werden daher von der Entrichtung der am 10. März fälligen Bürgersteuer-Kate befreit sein.

Wenn der Arbeitnehmer von der zweiten Bürgersteuer-Kate befreit ist, hat der Arbeitgeber, wie auf Seite 4 Absatz 2 der Steuerkarte 1931 angedeutet, den Gehalt 2 der Steuerkarte 1931 des Arbeitnehmers mit dem Vermerk 'kein Bürgersteuerabzug' der Stadtkasse zu übersenden. Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des Oberbürgermeisters vom 2. März 1931 verwiesen.

Erneut wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß die erste Bürgersteuer-Kate, die am 10. Januar fällig gewesen ist — mit 3 RM für ledige, 4,50 RM für Verheiratete — von allen Hausangestellten zu entrichten war, die am 10. Oktober 1930 in Mannheim oder den eingemeindeten Vororten wohnen und an jenem Tage über 20 Jahre alt waren. Der Arbeitgeber, bei dem die heimatsortliche Hausangestellte am 10. Januar in einem Dienstverhältnis bestand, ist für die damals fällige Bürgersteuer-Kate haftbar.

Tabakal. In der Nacht zum Montag ist in Karlsruhe Landgerichtsdirektor Oskar Schäfer an einem Herzschlag gestorben. Er hatte vor einigen Tagen eine Operation glücklich überstanden und bedankte sich bereits am Morgen der Verheilung. Er hat ein Alter von 60 Jahren erreicht. Schäfer war er 1898 Amtsrichter in Tauberbischofsheim, 1900 Oberamtsrichter und Landgerichtsdirektor in Mannheim und seit 1908 als Landgerichtsdirektor in Karlsruhe tätig. Die Landeshauptstadt der evangelischen protestantischen Kirche in Baden, deren Mitglied er war, ernannte ihn im letzten Jahr zu ihrem Präsidenten.

Die Kohlen sind reiselicht. Die Reichsbahn-Direktionen Dresden und Halle werden im kommenden Sommer insgesamt 67 Personen der-
zuzuge von verschiedenen Ausganspunkten nach allen Richtungen Deutschlands verkehren lassen. Der Anzahl der vorgezeichneten Sonderzüge nach Ost- und Westpreußen sind die Kohlen nicht weniger als 23 Personen- und Warenzüge im Juli und August von Dresden, Leipzig und Chemnitz aus nach den Bädern an der Ostsee abgefahren. Mit 21 Zügen die von Dresden, Leipzig und Chemnitz nach Rügen und Ostpreußen abgefahren werden, haben die warzburger Alpen den Ostseebädern jedoch kaum noch zu dübeln. In Schlesien, bei Schwarzwald, bei Baden und Württemberg sind ebenso wie die Nordsee mit 7 Sonderzügen aus Sachsen bedacht. Auch nach den Rheinlanden und nach Oesterreich, ferner nach dem Mittelgebirge verkehren Sonderzüge aus Dresden.

15691 Handwerks-Betriebe
im Kammerbezirk Mannheim

Das Land Baden ist in vier Handwerkskammerbezirke eingeteilt, wovon sich ohne weiteres ergibt, daß jede der Handwerkskammern in Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Konstanz ein verhältnismäßig großes Gebiet zu betreuen hat. So erstreckt sich der Arbeitsbereich der Handwerkskammer in Mannheim nicht nur auf die dichtbesiedelten Kreise Mannheim und Heidelberg, sondern umfaßt auch mit dem Kreis Rodgau das ganze Ostland bis an die bayerische Grenze nach Wertheim a. M. Nach der jüngsten Statistik sind es 15691 Handwerksbetriebe, denen sich die Mannheimer Handwerkskammer zu widmen hat.

Am der Spitze steht das Bekleidungs-gewerbe mit 4569 Betrieben.

Von denen der größte Teil auf das Schneiderhandwerk entfällt und zwar sind es 1258 Schneider und 927 Schneiderinnen. Dann folgen 1444 Schuhmacher und in weitaus dem Abstand 800 Friseur- und Perückenmacher, zu denen sich noch 66 Friseurinnen gesellen. In den rein weiblichen Berufen zählen die 64 Putz-macherrinnen, 9 Stickerinnen und 45 Bekleidungs-berufsbetriebe. Trotz des gewaltigen industriellen Fortschritts gibt es im Bezirk noch 11 Färber und Bleicher, 19 Haut-macher, 25 Kürbner und 8 Schiffmacher.

Am zweiter Stelle steht das Bauhandwerk mit 3216 Betrieben.

die sich wie folgt zusammensetzen: 926 Maler und Läufer, 83 Maurer, 408 Zimmerer, 206 Glaser, 213 Tapezierer, 146 Tischler und Tischlereier, 85 Steinbild-hauer, 71 Steinmetze, 49 Dachdecker, 47 Pfälzerer, 89 Klempner, 27 Fensterer, 16 Dententeure, 15 Kleber, 14 Backerer, 19 Plattenleger, 9 Tischler, 7 Anstrich-er, 6 Malerinnen, je 2 Backen- und Brunnens-bauer. Doch bei Töpfern und Brunnensbauern in der heutigen Zeit keine Hochkonjunktur herrscht, läßt sich denken.

Im Nahrungsmittelgewerbe mit zusammen 3105 Betrieben vereinigen sich 1206 Bäcker, 100 Konditoren, 988 Metzger, 10 Bierbrauer und Mälzer, 286 Käser und Käbler und 205 Mäker.

Beitrag am wichtigsten ist die Bergvergnung des Metallhandwerks.

Das mit 2200 Betrieben an vierter Stelle steht. Zwar sind alle Gewerbe wie Gärtnerei und Tisch-macher ausgestorben, andere dagegen sind wenigstens noch, wenn auch in geringer Zahl, vertreten. Es gibt im Bereich der Handwerkskammer Mannheim noch 6 Buchstabenmacher, 3 Heilmacher, 1 Kesselschmied, 2 Kettenschmied, je einen Rot- und Weißblecher, Bleischnitzler und Zinn- und Bleischnitzler und sogar noch einen Kupferschmied. Die der Industrialisierung des Metallhandwerks bis jetzt zurückgeblieben haben. Im übrigen steht innerhalb dieses Handwerks die Zahl der Schmiede mit 651 noch an der Spitze. Es folgen 487 Blecher und Metallarbeiter, 260 Elektro-techniker, 207 Schlosser, 154 Automechaniker, 155 Mechaniker und 130 Uhrmacher, mit wachsenden

wir schon zur Feinmetallbearbeitung kommen, in der 19 Gold- und Silberarbeiter tätig sind. In die-
sem Zusammenhang sind auch die 15 Uhrmacher und
Silberer, ferner die 10 Uhrmacher zu nennen. Wir
zählen weiter 8 Feinmechaniker, 4 Drahtflechter, 13
Bandmaschinen, 10 Elektromechaniker, 11 Kupfer-
schmiede, 13 Messerschmiede, 7 Metalldreher,
1 Metallfräser und Form- und schließlich 12 Jen-
traleinigungsanlagen.

Das Holz- und Schnitzstoffhandwerk

mit 1790 Betrieben umfaßt: 1124 Schreiner, 512 Bäg-
ner, 84 Drechsler, 14 Holzschlagger, 4 Bootsbauer,
17 Wärfel- und Spielzeugmacher, 40 Korbmacher, 11
Modellschreiner, 5 Musikinstrumentenmacher, 4 Drapel-
macher, 3 Nebenmacher, 4 Schirmmacher, 3 Stuhl-
macher, 10 Bergarbeiter und Volkerer und 1 Offenbeim-
schneider. Im Papier- und Lederhandwerk
haben wir 500 Betriebe und zwar 271 Seiler, 48
Buchbinder, 80 Buchbinder, 75 Photosaraber, je 6
Chemiearbeiten und Kalkseiler und schließlich noch
4 Gerber. Unter „sonstigen Handwerken“ finden wir
einige Seltsamkeiten, Gewerbe, die im Aussterben be-
griffen sind und die zum Teil kaum mehr ihren
Namen nähren. Wir finden da als Heberbleibsel aus
früheren Jahrhunderten 2 Seifenfäbrer und Wachs-
schläger, einen Weber und — wir hätten es nicht ge-
laubt — 14 Seiler. Dazu kommen zwei Polierar-
beiter, 3 Glasbläser, 7 Glasmacher und Glasfäbrer,
ein Glasfäbrer und ein Weißbleichfäbrer.

Die Vielfältigkeit dieser verschiedenartigen Hand-
werksberufe gibt einen Begriff von der unendlichen
Arbeitskraft, die die Handwerkskammer Mannheim in
ihrem Bezirk zu leisten hat und die gerade aus An-
laß der Reichshandwerkswoche auch ihre Würdigung
finden soll; wie doch das Handwerk in diesen Tagen
seiner Lebensmission und seine Unentbehrlichkeit be-
weisen.

W. N.

Film-Rundschau

Reze: „Der Herr auf Befehl“

Von Billy Rosch mit großer Selbstverleugnung
freit, steht im Dienste der Bush-Rebellen mit einem e,
hölt herrschen an laufenden Band, kann seinen Mit-
menschen und stellt in diesen Sinn im Raus, von seiner
keinen Fremden nicht nur Kameraden, täglich ständ-
lich wieder „ausländischen Charakter“ ist ein Vortrag über
die Ehe im „modernen Deutschland“, den ein sprachlich geschmei-
elter Professor halten soll, aber nicht kann, eine Klasse, die
mit Hilfe des „Herrn auf Befehl“ glücklich umhüllt
nicht; denn selbster Professor erhält unter dem suggestiven
Einfluß des konstanten Band-Herrn die Sprache zurück
und landet mit seiner Größe im Schalen. — Das Ganze
eine einfache Kasperlspielerei, weniger lustig als grotesk,
— aus, von der Akademie geleitet, mit der Dreigeschlech-
ter-Inszenierung verstanden. Der ganze Inhalt dem Inhalt
nach wieder nicht, daß man die Bezeichnung in einiger Be-
ziehung versteht. — Zusammen gefasst geht dem „Herrn
auf Befehl“ ein Nicht-Wand-Exkurs voraus, betitelt:
„Der Herr auf Befehl“.

Blitzblank das Heim, blitzsauber die Wäsche-
und jeden Monat eine gediegene Sunlicht-Gabe!



Die sparsame Hausfrau ver-
wendet für das Reinhalten
des Hauses und aller Wäsche
die drei guten Sunlicht-
Erzeugnisse: Lux Seifenflocken
mit ihrem herrlichen Schaum
für alle Wäsche — auch für die
große. Die reine, ausgiebige
Sunlicht Seife für Wäsche,

Hand und Haus. Das sparsame
Vim zum Putzen und Scheu-
ern aller Gegenstände. Und am
Ende des Monats bringen die
Gutscheine aller dieser Sun-
licht-Produkte einen lang-
ersehten Gegenstand fürs
Heim oder für die Hausfrau —
ganz nach Wahl!



DIE 3 GUTEN SUNLICHT PRODUKTE

jetzt so billig
— dabei wert-
volle Gaben!

- Lux Seifenflocken
Normalpaket 30 Pf.
Doppelgroße Pack. 50 Pf.
- Sunlicht Seife
Doppelstück 30 Pf.
Gr. Würfel 25 Pf.
- VIM
Normaldose 30 Pf.
Doppelgroße Dose 50 Pf.

Folgendes kleine Rechenexempel sandte uns Frau Emmi S.,
Kettwig:
Ich laufe im Monat für meinen Haushalt: Das ergibt an Gutscheinen:
5 Pakete Lux Seifenflocken à 30 Pf. 5 Gutscheine
6 Doppelstücke Sunlicht Seife 6 Gutscheine
4 Dosen Vim 4 Gutscheine
15 Gutscheine
... dafür habe ich mir neulich aus dem Sunlicht-Werbegaben-
katalog einen praktischen Gurkenhobel ausgesucht.

Veranstaltungen in Mannheim

König! — Die hören Weintraubs Synopators

Wiederum sind in der Stadt noch in Mannheim erschienen. Die beiden sind im Mannheimer Lokal ...

Wiederum sind in der Stadt noch in Mannheim erschienen. Die beiden sind im Mannheimer Lokal ...

Wiederum sind in der Stadt noch in Mannheim erschienen. Die beiden sind im Mannheimer Lokal ...

Wiederum sind in der Stadt noch in Mannheim erschienen. Die beiden sind im Mannheimer Lokal ...

Wiederum sind in der Stadt noch in Mannheim erschienen. Die beiden sind im Mannheimer Lokal ...

Wiederum sind in der Stadt noch in Mannheim erschienen. Die beiden sind im Mannheimer Lokal ...

Langvorführung Toni Ottensheimer

Die Komödie, die bei den letzten Vorstellungen ...

Eine Liliput-Weberlei bei Kander

Im Vorhinein des Komikers Kander ist zur Zeit eine Liliput-Weberlei ...

Der Arbeiterverband 'Freiheit'

Der Arbeiterverband 'Freiheit' Mannheim ...

Der Arbeiterverband 'Freiheit' Mannheim ...

Der Arbeiterverband 'Freiheit'

Der Arbeiterverband 'Freiheit' Mannheim ...

Der Arbeiterverband 'Freiheit' Mannheim ...

Der Arbeiterverband 'Freiheit' Mannheim ...

Der Arbeiterverband 'Freiheit' Mannheim ...

Der Arbeiterverband 'Freiheit' Mannheim ...

SPORT DER NMZ

Nochmal die 'Nationalhymne'

Die Arbeit der 'Nationalhymne' ...

Großkampfabend im Stuttgarter 'Eindigen Ring'

Die Stuttgarter Vegetarier des D.R.S. können ...

Städtische Tischtennis-Meisterschaften in Frankfurt a. M.

Die Meisterschaften in Frankfurt a. M. ...

Gührung kehrt heim

Der in seiner bisherigen ...

I. Schachturnen der Blinden

Der erste große ...

Kampf zwang Tod zur Aufgabe

Die nicht scheinbar ...

Neue deutsche Schwimmreformer

Die neue deutsche Schwimmreformer ...

Kampf zwang Tod zur Aufgabe

Die nicht scheinbar ...

wert, die Verwirklichung dieser heute in allen ...

Wert, die Verwirklichung dieser heute in allen ...

Kommunale Chronik

Ergänzungswahlen zum Heidelberger Bürgerausschuss

Heidelberg, 16. März. Bei der heutigen Wahl ...

Kommunale Chronik

Ergänzungswahlen zum Heidelberger Bürgerausschuss

Heidelberg, 16. März. Bei der heutigen Wahl ...

Rheinische Farbenfabrik Mannheim

ROMAN VON HEINR. ZECKENDORF • NACHDRUCK VERBOTTEN

Nach Trennung ...

Wie am ...

schon hatte. Ein Mann ...

Wie am ...

Tagelang kämpfte ...

Hier war er ...

Hier war er ...

Wie am ...

Aus Baden

Reichshandwerksrat beim Reicherting Badische Pfalz
am Samstag, 17. März. In einer Besichtigung durch den Geschäftsführer der Reichsvereinigung der landlichen Heim- und Hauswirtschaftlichen Deutschlands...

Tagung des Südwestdeutschen Bauvereins
Freiburg, 16. März. Der Südwestdeutsche Bauverein hielt Freitag, den 17. März im Palais der Stadthalle seine Mitgliederversammlung ab.

Unfall ober Selbstaufopfer
Karlsruhe, 16. März. Am Samstag wurde auf dem Eisenbahnsteig der Strecke Karlsruhe-Dogelsch in der Nähe der Ueberführung beim Industriefeld ein Mann in mittleren Alter aus Nahest von einem Menschenwagen überfahren und getötet.

Einbruch in ein Lebensmittelfach
Karlsruhe, 17. März. In der Nacht vom 14. auf 15. März haben Diebe durch das offene Fenster in ein Lebensmittelfach und hatten dort lebende bereits verpackte Gänse mit Lebensmitteln gestohlen.

Brandstiftung eines Quaders
Grazoldingen (Nied. Siedingen), 17. März. Hier brannte das Doppelwohnhaus der Familien Weber und Böhle vollständig nieder.

Kr. Heidelberg, 16. März. Wegen Verdachts der Mitternacht bei dem Mordfall an der Spitalstraße ist neben dem Haupttäter Frank noch ein zweiter Mann verhaftet worden.

Kr. Heidelberg, 16. März. Am Samstag Abend wurde hier unterhalb der Friedrichstraße die Leiche der 20 Jahre alten Anna Spielh auf dem Radar gefunden.

Von der Reichshandwerkstwoche

— Ludwigsb., 17. März
Mit einer eindrucksvollen Kundgebung wurde die Reichshandwerkstwoche gestern in Ludwigsb. eingeleitet.

Junagoberrmeister Gewerberat Oberle
grüßte im Namen der Handwerkskammer und des Handwerkers, und Gewerberatbands die Erziehung...

Der Direktor der Pfälzischen Landesgewerbe-anstalt Karlsruhener Prof. Dr. Graf hielt einen Vortrag über die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung des deutschen Handwerks...

Kammler Gewerberat Zimmermann
verbreitete sich über das Bauwesen, dessen Bedeutung für den Inlandmarkt um so wichtiger ist, als es Millionen Menschen Verdienst gibt...

Schreinermeister Kraus sprach über die Beziehungen der Landwirtschaft zu den Handwerken und deren Leistungen, die den Bauern oft als zu hoch erschienen...

Nach den Vorträgen der drei Hauptredner sprachen Worte der Begrüßung Oberbürgermeister Dr. Ledebur für die Kreis-Regierung und Oberbürgermeister Dr. Geisinger für die Stadterwaltung...

Landtagspräsident Dr. Erbslöh, Vorsitzender der Industrie- und Handelskammer, nahm zu den von Vordrängern angeregten Fragen Stellung. Landtagspräsident Dr. Erbslöh sprach sich dem Wunsch an, daß das Volk möge den Zukunftsglauben nicht verlieren...

Wirtschaft überhaupt, denn die 10 Millionen Einkommenslosen seien Frauen und Töchter des Mittelstandes...

* Freiburg i. Br., 16. März.
Wegern wichtig fand im hiesigen Kaufhaus, dem Badischen Handwerkskammer der Reichshandwerkstwoche hat...

In seiner Rede kennzeichnete der Präsident der Handwerkskammer Freiburg, Kammler Franz Kuhn, den Sinn der Reichshandwerkstwoche...

Landestammleiter Schwörer, Freiburg überbrachte die Grüße und Wünsche des badischen Staatspräsidenten und der badischen Staatsregierung.

Oberbürgermeister Dr. Bender verband mit seinem Gruß der Stadt an das Freiburger Handwerk einen Überblick über die Beziehungen zwischen Handwerk und Staat im Laufe der Jahrhunderte...

Der Vertreter der Universität, Professor Dr. Guden, führte aus, daß Wünsche der badischen Universitäten die soziale und kulturelle Bedeutung des Handwerks zu würdigen wüßten...

Betrügereien

Schöffengericht Remscheid. Vorsitzender: Amtgerichtsdirektor Dr. Rieck. Vertreter der Anklagen: Richter Stadtmann Dr. Jürga.

Der 39 Jahre alte Kaufmann G. S. von hier fällte eine Lebensversicherungspolice auf den nicht existierenden Namen Juchacz, was die Provision von 10 Mk. zu erhalten...

Eine der Kolonnen von zehn Personen mit der Angeklagten arbeitete in Hülsmann. Sie war unglücklich über die Weisung eine Schussmannschaft zu bilden...

Eine sonderbare Sache ist es mit der 24 Jahre alten Heiden Luanna Rosa Sch. aus Birkel bei Offenbach. Ein kleines niedliches Verkömmer mit bloßem Gesicht...

Die Sache ist auf dem Wege des Schnellverfahrens in die Tagesordnung geschoben worden, aber den Aufschub ihrer Truppe weiß sie nicht...

Ist die Aufnahme erfolgt, dann kommen sie wieder und peinigen die 'Wekelphen' bis auf Blut, bis sie eine Heilung auf drei Vollortsnachbarn im Betrag von 200 bis hoch 2 Mark gemacht haben.

Kuno Traub aus der Unterhahngasse entlassen. * Frankfurt a. M., 16. März. Die in der Oberärzler Nordstraße in Unterhahngasse wohnende Tochter der Ermordeten, die Ernstophelin Kuno Traub...

Aus der Pfalz

Die Bluttat in Ludwigsb.
Ludwigsb., 17. März. Die Verurteilung teilte zu der Bluttat, die am Samstag Abend in Ludwigsb. ereignete...

Die pfälzischen Regenermeister lasen
Bad Dürkheim, 17. März. Die pfälzischen Regenermeister trafen sich hier zur Besprechung wichtiger Tagesfragen des Pfälzischen Gewerbes...

Die Notwendigkeit der Betriebsleistungsförderung wurde verneint, nachdem in der Pfalz großes und billiges Fleisch zu haben ist...

* Ludwigsb., 16. März. Eine etwa 65 Jahre alte weibliche Leiche wurde heute früh an dem Rhein gefunden. Es wurde bei ihr ein Fahrschein der Linie 11 Dagerheim-Ludwigsb. gefunden...

* Dersheim a. Rh., 17. März. Kurz nach Vollendung eines 50. Lebensjahres ist der älteste Bürger von Dersheim, Jakob Schmitt, gestorben.

Was hören wir?

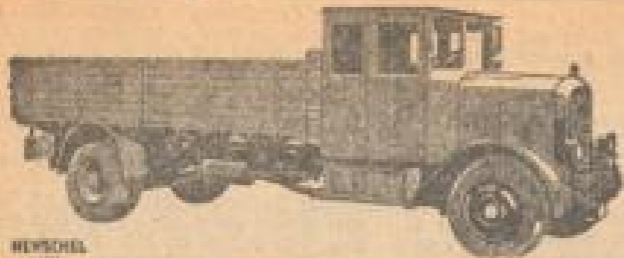
Mittwoch, 18. März

- 7.15: Jazzband: Orchesterkonzert auf der Kino-Orgel.
10.15: Jazzband: Schlußkonzert, Einleitung in G. M. v. Weber über 'Der Henschel'.
12.00: Jazzband: Schlußkonzert.
12.15: Jazzband: Schlußkonzert.
12.30: Jazzband: Schlußkonzert.
13.00: Jazzband: Schlußkonzert.
13.15: Jazzband: Schlußkonzert.
13.30: Jazzband: Schlußkonzert.
13.45: Jazzband: Schlußkonzert.
14.00: Jazzband: Schlußkonzert.
14.15: Jazzband: Schlußkonzert.
14.30: Jazzband: Schlußkonzert.
14.45: Jazzband: Schlußkonzert.
15.00: Jazzband: Schlußkonzert.
15.15: Jazzband: Schlußkonzert.
15.30: Jazzband: Schlußkonzert.
15.45: Jazzband: Schlußkonzert.
16.00: Jazzband: Schlußkonzert.
16.15: Jazzband: Schlußkonzert.
16.30: Jazzband: Schlußkonzert.
16.45: Jazzband: Schlußkonzert.
17.00: Jazzband: Schlußkonzert.
17.15: Jazzband: Schlußkonzert.
17.30: Jazzband: Schlußkonzert.
17.45: Jazzband: Schlußkonzert.
18.00: Jazzband: Schlußkonzert.



Ja, verehrte Hausfrau!
Bei
Mühlen Franck
merken Sie sehr viel vom Preisabbau und von der Billigkeit.
Mühlen Franck ist ausgiebiger, kräftiger, gehaltvoller, daher viel billiger, viel preiswerter als andere Kaffeewürzen.
Mühlen Franck die gute Würze zu jedem Kaffee!





HENSCHEL LASTWAGEN



General-Vertretung
Geber & Mader
Mannheim, M. 4. 4.
Fernruf 22255.

Offene Stellen

Vertreter

Für den Vertrieb einer erstklassigen...
Vorname alte Lebensversicherungsbank
 Fachmann
 als Organisationsleiter u. als...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Sofort Bargeld! Vertreter

gegen hohe Provision...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Junger Kaufmann

im Alter von 18-22 Jahren...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Lehrling oder Lehrlin

Benennung für den...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Lehrung

Gründer, Chef...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Perfekte Tages-Köchin

Wohlbekannt von...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Stellen-Gesuche

Junger Mann...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Volontär - Stelle als Verkäufer oder auf Büro

Wirden, ein...
 Mannheimer, M. 4. 4.

Lehrstelle in kaufmännischem Betrieb

Mannheimer, M. 4. 4.

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Verkäufe

1 Motor...
 1 Motor...
 1 Motor...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung...
 3 Zimmer - Wohnung...

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Preisverteilung

Preis-Ausschreibens!
 ab Mittwoch, 18. März im
Schuhhaus Hartmann

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Hochwertige Qualitäts-Konserven

weit unter Fabrikpreisen
 - keine sogen. Konsum- (Massen) Ware -
Zur Konfirmation!

Zu Ostern

Wohlgelungen...
Goldener Pilg
Weinhaus „Rosenhof“
WINTERGARTEN TANZ-BAR
Schöner Eckladen
Eckladen
6 Zimmer - Wohnung
3 Zimmer - Wohnung
2 Zimmer - Wohnung
Zwei schöne leere Zimmer
3 Zimmer - Wohnung
3 Zimmer - Wohnung
Schöne sonnige 2 Zimmer - Wohnung
Zimmer
Zimmer und Küche
U 1, 11, 3 Treppen
Zimmer mit kl. Küche
Möbliertes Zimmer
Möbliertes Zimmer